

# Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist die aktualisierte Fassung meiner Dissertation, die der Juristischen Fakultät der Universität Regensburg im Sommersemester 2009 vorlag. Nach Abgabe der Arbeit beschloss der Bundestag am 18.6.2009 das Dritte Gesetz zur Änderung des Betreuungsrechts, durch das mit Wirkung zum 1.9.2009 u. a. das Rechtsinstitut der Patientenverfügung gesetzlich geregelt wurde. Die sich aus der neuen Gesetzeslage ergebenden Änderungen wurden eingearbeitet. Die vor dem 1.9.2009 bestehende Rechtslage wird daneben weiterhin dargestellt, da diese in der Rechtspraxis im haftungsrechtlichen Bereich angesichts der Dauer der Verfahren die nächsten Jahre maßgeblich sein wird. In den in der vorliegenden Arbeit erörterten Fällen lag zwischen dem zu beurteilenden Sachverhalt und der letztinstanzlichen Entscheidung teilweise ein knappes Jahrzehnt.

Während der Entstehung der Arbeit habe ich vielfältige Unterstützung erfahren. Hierfür möchte ich allen Beteiligten – auch denjenigen, die im Folgenden nicht namentlich erwähnt werden – herzlich danken.

Mein besonderer Dank gilt meinem Doktorvater Herrn Prof. Dr. Andreas Spickhoff. Er hat das Thema angeregt und begleitete das Promotionsvorhaben mit Interesse. Die Gespräche mit ihm waren für mich stets bereichernd und motivierend. Herrn Prof. Dr. Jörg Fritsche danke ich für die Erstellung des Zweitgutachtens. Dankbar bin ich auch für die großzügigen Druckkostenzuschüsse, die mir durch die Johanna und Fritz Buch Gedächtnis-Stiftung sowie durch die Frauenbeauftragte der Juristischen Fakultät der Universität Regensburg gewährt wurden.

Ich möchte mich herzlich bei Janina Habla, Raliza Koleva und Lena Schneider bedanken, die sich die Mühe des Korrekturlesens machten und mir damit sehr geholfen haben. Ferner danke ich Thomas Grune für sein Verständnis und für seine Unterstützung, insbesondere für das äußerst aufmerksame Lesen der gesamten Arbeit und die wertvollen Hinweise. Mein größter Dank gebührt meinen Eltern, die nicht müde wurden, mich auf jede erdenkliche Weise zu unterstützen.

Kempten, im März 2010

Petra Baltz



<http://www.springer.com/978-3-642-12730-4>

Lebenserhaltung als Haftungsgrund

Baltz, P.

2010, XVI, 300 S., Softcover

ISBN: 978-3-642-12730-4